depressiven Störungen bei Kindern und Jugendlichen. doi: http://www.awmf.org/leitlinien/detail/ll/028-043.html.

Essau, C. A., Conradt, J. & Petermann, F. (2000): Frequency, comorbidity, and psychosocial impairment of depressive disorders in adolescents. Journal of Adolescent Research 15(4), S. 470–481.

Groen, G. & Petermann, F. (2008): Was wirkt in der Therapie von Depression bei Kindern und Jugendlichen wirklich? Kindheit und Entwicklung 17(4), S. 243–251.

Hautzinger, M., Keller, F. & Kuehner, C. (2006): Beck Depressions Inventar Revision (BDI-II). Frankfurt/M: Harcourt Test Services.

Keller, F., Grieb, J., Koelch, M. & Sproeber, N. (2012): CDRS-R Children's Depression Rating Scale – Revised by E. O. Poznanski and H. B. Mokros: Deutsche Version. Göttingen: Hogrefe.

Patton, G. C., Coffey, C., Romaniuk, H., Mackinnon, A., Carlin, J. B., Degenhardt, L. & Moran, P. (2014): The prognosis of common mental disorders in adolescents: A 14-year prospective cohort study. The Lancet 383(9926), S. 1404–1411.

Remschmidt, H., Schmidt, M., & Poustka, F. (2009): Multiaxiales Klassifikationsschema für psychische Störungen des Kindes- und Jugendalters nach ICD-10 der WHO (Vol. 5). Bern: Verlag Hans Huber.

Sproeber, N., Straub, J., Fegert, J. & Koelch, M. (2012): Depression im Jugendalter: MICHI – Manual für die Gruppentherapie. Weinheim: Beltz.

Weissman, M. M., Markowitz, J. C. & Klerman, G. L. (2007): Clinician's quick guide to interpersonal psychotherapy. New York: Oxford University Press.

Wilkinson, P., Kelvin, R., Roberts, C., Dubicka, B. & Goodyer, I. (2011): Clinical and psychosocial predictors of suicide attempts and nonsuicidal self-injury in the adolescent depression antidepressants and psychotherapy trial (ADAPT). American Journal of Psychiatry 168 (5), S. 495–501.

Die Autorinnen:



Joana Straub, M. sc.
Kinder- und
Jugendlichenpsychotherapeutin
Leitende Psychologin
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/
Psychotherapie
Steinhövelstr. 5
89073 Ulm
joana.straub@uniklinik-ulm.de



Lara-Madeleine Munz
Psychologin (B. Sc.)
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/
Psychotherapie
Steinhövelstr. 5
89073 Ulm
lara.munz@uniklinik-ulm.de

Stichwörter:

- Depression
- kognitive Verhaltenstherapie
- interpersonelle Psychotherapie

Ich bin stark!

Ergotherapeutisches Gruppenkonzept zur Förderung eines starken und positiven Selbstbildes

Sara Hiebl, Mona Münchsmeier

2015, 135 Seiten, ISBN 978-3-8248-1188-5, Euro 33,99, Schulz-Kirchner, Idstein



Kinder stärken und sie befähigen, ihre eigenen Kompetenzen kennen zu lernen; Kinder wertschätzen und ihnen ein positives Selbstbild vermitteln; Kinder unterstützen, soziale, emotionale und kognitive Fähigkeiten zu entwickeln: Diese Ziele haben die Autorinnen im Fokus.
Die Anforderungen der Gesellschaft steigen und viele Kinder lernen nicht mehr, sich selbst und ihre Leistungen wertzuschätzen, sondern finden sich in einem ständigen Vergleich mit Gleichaltrigen wieder. „Kind sein" wird häufig verlernt und leistungsschwache Kinder können dem Druck nicht mehr standhalten.

Zur Umsetzung des Gruppenkonzeptes finden sich in diesem Buch ein theoretischer Teil, der in das Konzept und die zugrunde liegenden Theorien einführt und der Hinweise zur Verordnung, zu den Rahmenbedingungen und zur Dokumentation gibt, sowie ein praktischer Teil mit Vorgaben für die Vorbereitung und Durchführung der Stunden sowie Fallbeispiele für die Stundengestaltung. Darüber hinaus enthält das Buch einen umfangreichen Anhang mit Arbeits- und Therapiematerialien, Musterbriefen und Fragebögen sowie eine CD, die alle relevanten Formulare als interaktive Dateien zum Ausfüllen bereithält. ■